

WER, WAS, WANN, WO

MONTAG

**BRÜHL**  
**Lesung** mit der Märchenerzählerin Gertrud Müller-Eisenstein, Keramik-Museum, Kempishofstraße 10, 19 Uhr.  
**Briefmarkentauschtag** der Brühler Briefmarkensammler, Max-Ernst-Gymnasium, Rodderweg 66, 19 bis 21 Uhr.

**ELSDORF**  
**Öffentlicher Infotreff** des Seniorenbeirats Elsdorf, Alloheim, Zum Ostbahnhof 1, 16 Uhr.

**FRECHEN**  
**Spielplatzfest** Laubenganghaus, Freiheitsring, 15 bis 18 Uhr.

**KERPEN**  
**Lesung** mit Autorin Dora Heldt: „Herzlichen Glückwunsch. Sie haben gewonnen!“ Aktion zum „Welttag des Buches“, Capitol-Theater, Kölner Straße, 20 Uhr.

**WESSELING**  
**Kultur-Café** für Frauen, Frauen-Treff, Bonner Straße 36, 15 Uhr.

VORSCHAU

**HÜRTH**  
**Deutsches Sportabzeichen**  
Die Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen in den leichtathletischen Disziplinen können am Dienstag, 23. April, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr auf der Sportanlage an der Sudentenstraße abgelegt werden. Die Aktion „100 Jahre Deutsches Sportabzeichen“ wird vom Kreissportbund Rhein-Erft, dem Stadtsportverband Hürth sowie dem Goldenberg Europakolleg organisiert. (aj)

**PULHEIM**  
**Hauptausschuss**  
Der Hauptausschuss debattiert in seiner Sitzung am Dienstag, 23. April, 17 Uhr, Ratssaal, Alte Kölner Straße 26, über das pädagogische Konzept für die geplante reformpädagogische Modellschule, über die Entwicklung der Pulheimer Schullandschaft und über Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG). (mma)

KINO

**ELSDORF**  
**Union-Service Kino**  
Köln-Aachener Str. 136, ☎ 0 22 74/ 32 57.  
**Rubinrot** ab 12, 2.W, 122', 20:00  
**Immer Ärger mit 40** ab 12, 2.W, 133', 20:00

RADIO ERFT

**AM MORGEN – 6 BIS 10 UHR HEUTE**  
Was kommt nach dem Abitur? Start der Serie rund ums Studium

KERPEN • ELSDORF



Am Begegnungskreuz versorgte der VfL-Vorsitzende Karl-Josef Weisweiler (rechts) die Wanderer mit Informationen über den Gesellenvater.

# Auf Kolpings Spuren gewandert

**AKTIONSTAG** Fußmarsch zum Begegnungskreuz – Plakette für Antoinette Lepper-Binnnewerg

VON JOACHIM RÖHRIG

**Kerpen.** Die vielleicht schönsten Augenblicke des Kolpingtages 2013 erlebte Karl-Josef Weisweiler bereits am Tag vor der eigentlichen Hauptveranstaltung: „Mit mehr als 200 Kindern ist die Mödrather Albertus-Magnus-Grund-



schule am Freitag zum Begegnungskreuz am Marienfeld aufgebrochen. Auch die große Kolping-Ausstellung im Haus für Kunst und Geschichte und das Kolping-Geburtschaus haben sich einige Klassen angesehen. Es hat mich tief beeindruckt, wie begeistert und interessiert sich die vielen Jungen und Mädchen auf die Spuren von Adolph Kolping begeben haben“, freute sich der Vorsitzende des gastgebenden VfL Mödrath über den schönen Kolpingtag-Auftakt. Am Samstag folgten weitere gelungene Veranstaltungen zu Ehren des vor 200 Jahren in Kerpen geborenen Priesters, Sozialreformers und Gesellenvaters.

Im Mittelpunkt standen am Vormittag drei Wanderungen unter der Führung des Eifelvereins, der Kerpener Kolpingsfamilie und der Jakobus-Wegegemeinschaft. Vom Stiftsplatz aus ging es übers Marienfeld bis zum Papsthügel. Einen Zwischenstopp legte die Gruppe am Mödrather Begegnungskreuz ein. Es markiert den Standort der vor 50 Jahren abgegangenen Kirche und des Pfarrhauses, in dem der Pastor Theodor Wollersheim den jungen Adolph Kolping auf das Abitur vorbereitet und ihn mit der kirchlichen Soziallehre vertraut gemacht hat.

**Um 7 Uhr morgens losgefahren**

Etwa 25 Kolpingsfamilien aus nah und fern sowie Delegationen von Kerpener Vereinen und zahlreiche Einzelwanderer erkundeten Stationen aus dem Leben von Adolph Kolping. Eine weite Anreise nahmen die Kolpingjünger aus Visbek bei Cloppenburg in Kauf. „Wir sind schon um 7 Uhr morgens losgefahren“, erzählte Christian Freese bei der Wanderpause am Begegnungskreuz. In Kerpen ist die Gruppe erstmals zu Gast: „Das offizielle Kolpingjahr war für uns ein guter Anlass, uns endlich einmal dort umzusehen, wo die Kol-



Antoinette Lepper-Binnnewerg wurde geehrt.

BILDER: RÖHRIG

pingbewegung ihre Wurzeln hat“, berichtete Freese.

Am Nachmittag zelebrierten Pfarrer Ludger Möers und Ottmar Dillenburger, der Generalpräsident des Internationalen Kolpingwerkes, in der Kirche St. Quirinus die traditionelle Kolping-Wandermesse. Anschließend bat Bürgermeisterin Marlies Sieburg zum Empfang ins Rathaus. Im Mittelpunkt stand dort die Bonner

Kunsthistorikerin Dr. Antoinette Lepper-Binnnewerg. Sie wurde mit der Kolping-Wollersheim-Plakette ausgezeichnet. Der VfL Mödrath vergibt diese Medaille alljährlich an Persönlichkeiten und Institutionen, die sich besondere Verdienste um das Andenken Adolph Kolpings und um die Kolpingbewegung erworben haben.

**Zeitgemäße Darstellung**

In seiner Laudatio würdigte der frühere Kolping-Generalsekretär Hubert Tintelott insbesondere die hervorragende Arbeit, die Antoinette Lepper-Binnnewerg bei der Neukonzeption des Kerpener Kolping-Geburtschaus geleistet habe. Unter ihrer Federführung ist das kleine Museum an der Obermühle im vergangenen Jahr komplett umgestaltet worden. „Frau Lepper-Binnnewerg ist es gelungen, die Ausstellung so zu gestalten, dass Adolph Kolping nicht länger als ein Stein gewordenes Denkmal aus vergangener Zeit erscheint. Vielmehr macht die überzeugende und zeitgemäße Präsentation seines Lebens und Wirkens deutlich, was Kolping uns heute zu sagen hat und wie seine Lehre nach wie vor in aller Welt Früchte trägt.“

## Im Freibad sprang der Funke über

**EHEJUBILÄUM** Ursula und Heinz Fink feiern eiserne Hochzeit

**Elsdorf-Esch.** Ursula und Heinz Fink haben sich vor 66 Jahren im Bergheimer Freibad kennengelernt. Die junge Frau, die in Königsberg geboren wurde und mit 17 ins oberbayerische Kochel am See geflüchtet war, besuchte damals eine Cousine in Bergheim. Im Freibad wartete der Verlobte der Cousine bereits mit einem Freund, der Ursula Reinecker, wie die Jubilarin damals hieß, gleich sympathisch war.

Später wurden zahlreiche Briefe zwischen Bayern und dem Rheinland ausgetauscht. Als Heinz Fink im Herbst nach Kochel kam, verlobte sich das Paar, und heute vor 65 Jahren schlossen die beiden in Bayern den Bund fürs Leben. Jetzt feiern die Eheleute Fink eiserne Hochzeit.

Zunächst wohnte das Ehepaar in Bergheim, später dann in Elsdorf über der Kreissparkasse. Denn dort war Heinz Fink jahrzehntelang Leiter der Geschäftsstelle. Ursula Fink hatte vor der Hochzeit als Sekretärin eines Rechtsanwaltes gearbeitet. 1983 kaufte das Ehepaar ein Haus im Mausweg. Nicht nur eine Tochter und ein Sohn gehören heute zur Familie, sondern auch die bereits erwachsene Enkelin und zwei Urenkel.

Ursula Fink, die heute 85 Jahre alt ist, war lange Präsidentin des Kegelclubs „Gute Laune“. Mit 52 Jahren legte sie noch das Sportabzeichen in Gold ab. Zuhause malt sie Aquarelle und auf Seide, für die Eiserne Hochzeit hat sie selbst ein Kleid bemalt. Ihr drei Jahre älterer Mann fertigt Uhren aus Holz oder aus Mineralien wie Achat.

Für eine lange Ehe seien drei Dinge wichtig, sagen die beiden: „Liebe, volles Vertrauen und Toleranz“. (wo)



Ursula und Heinz Fink feiern eiserne Hochzeit.

BILD: WONNEMANN

## Kölner Immobilienmesse

Samstag, 25.05.2013 • 10–18 Uhr • Gürzenich Köln



Wohnen & Leben in der Region

## Hier finden Sie Ihre Traumimmobilie

Kölner Immobilienmesse – Wohnen & Leben in der Region

Am 25. Mai 2013 von 10 bis 18 Uhr im Kölner Gürzenich, Martinstraße 29–37

Sie suchen eine Immobilie? Dann sind Sie bei der 4. Kölner Immobilienmesse genau richtig! Hier finden Sie ein umfangreiches Angebot an regionalen Immobilien und können sich in entspannter Atmosphäre persönlich fachkundig beraten lassen. Zahlreiche Expertenvorträge bieten Ihnen umfassende Informationen rund um das Thema Wohnen & Leben.

Besucherservice: Eintritt frei, Messebistro und kostenlose Kinderbetreuung

Ausführliche Informationen unter [www.koelner-immobilienmesse.de](http://www.koelner-immobilienmesse.de)

ZEITUNGSGRUPPE KÖLN  
Kölner Stadt-Anzeiger  
Kölnische Rundschau



**kalaydo.de**  
das regionale Findernet